

# Ausdrucksstarke Akkorde

Wormser Zeitung 31.08.2010 - HOCHHEIM

Von Gunter Weigand

## KONZERT Nicole Metzger Trio bietet Jazz in der Hochheimer Bergkirche

Die Bergkirche ist häufig Schauplatz klassischer Musikereignisse, doch Jazz gibt es in ihren ehrwürdigen Mauern nicht so oft zu hören. Der Auftritt des Nicole Metzger Trios zeigte, dass stimmungsvoller Jazz sehr gut in eine Kirche passt, besonders wenn die Interpreten eine so geschmackvolle Songauswahl treffen, wie es an diesem Abend der Fall war.

Obwohl das Ensemble offiziell als Nicole Metzger Trio firmiert, wurde schnell klar, dass hier nicht eine Sängerin mit ihren Begleitmusikern zu hören war. Zwar stand Nicole Metzgers Stimme häufig im Mittelpunkt, doch ließ sie Dietmar Fuhr (Kontrabass) und Wesley G (Gitarre) großzügigen Freiraum, den die Instrumentalisten trefflich zu nutzen verstanden. Wesley G ließ seine Gitarre melodische Phrasen perlen oder unterstützte mit farbigen Akkorden die solistischen Ausflüge seiner Musikerkollegen. Dietmar Fuhr zeigte, was für ein Klang in einem Bass stecken kann und ergänzte sein gezupftes Spiel gelegentlich, indem er zum Bogen griff.

### Musikalische Ménagement à trois

„You don't know what love is“ war ein Paradebeispiel für die Stärken des Ensembles. Nicole Metzgers ausdrucksstarke Interpretation, auch in tiefer Lage überzeugend, strich die melancholische Seite des Jazz heraus. Kontrabass und Gitarre spielten sich in einem Instrumentalteil die Bälle zu und machten so die musikalische Ménagement à trois perfekt.

Auch bei anderen Titeln wusste Nicole Metzger mit ihrer Herangehensweise zu gefallen, so bei Natalie Coles „Better than anything“ oder dem zuckersüßen „What the world needs now is love“ aus der Feder von Schmusebarde Burt Bacharach. Souverän zeigte sich Nicole Metzger beim Scatgesang, dessen Erfindung gewöhnlich Ella Fitzgerald zugeschrieben wird. Hier konnte die Sängerin auch mal spontan improvisieren und lautmalerische Effekte kreieren.

Das reguläre Programm beendeten die Musiker mit einer ausgelassenen Version von „Twisted“, in dem sich das lyrische Ich dem Verdacht der Unzurechnungsfähigkeit ausgesetzt sieht. Der Text suggeriert zwar, dass an diesen Vorwürfen etwas dran sein könnte, doch traf das weder auf Musiker noch Publikum in der Bergkirche zu. Mit großem Beifall bedachte das Publikum die dargebrachte Leistung von Nicole Metzger, Wesley G und Dietmar Fuhr, und das völlig zu Recht.